

Missale

Do. 22. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 397

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Do. 22. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	12
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:.....	15
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	16
Evangelium (Jahr I & II):.....	17
Predigt:	19
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28

Präfation:	28
Sanctus:	29
Hochgebet II:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	32
Doxologie:	33
Vater unser:	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:	42
Auszug: Orgel:	42

Do. 22. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Sei mir gnädig, o Herr. Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, du bist gütig und bereit, zu verzeihen; für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade. (Ps 86,3.5)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Jesus tritt vor die breite Öffentlichkeit. Der heutige Abschnitt berichtet von der Predigt Jesu, dann vom reichen Fischfang und schliesslich vom Erschrecken und der Berufung der ersten Jünger. Simon erhält den Auftrag zur Ausfahrt, er fasst auch in Worte, was nach dem Fischfang die Jünger ebenso spürten: Die Heiligkeit Gottes.

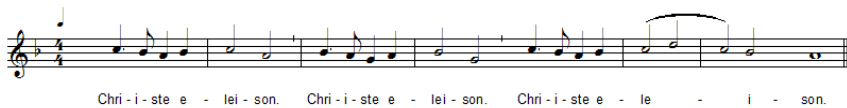
Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

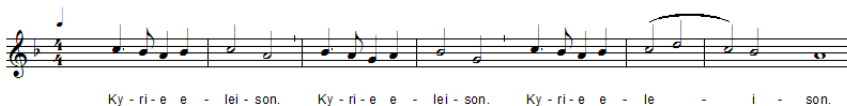
Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, du willst, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Sende Arbeiter in deine Ernte, damit sie der ganzen Schöpfung das Evangelium verkünden. Sammle dein Volk durch das Wort des Lebens und stärke es durch die Kraft des Sakramentes, damit es auf dem Weg des Heiles voranschreitet.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Kol 1,9-14) (Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser:

1,9

Seit dem Tag, an dem wir davon erfahren haben, hören wir nicht auf, inständig für euch zu beten, dass ihr in aller Weisheit und Einsicht, die der

- Geist schenkt, den Willen des Herrn ganz erkennt.
- 1,10 Denn ihr sollt ein Leben führen, das des Herrn würdig ist und in allem sein Gefallen findet. Ihr sollt Frucht bringen in jeder Art von guten Werken und wachsen in der Erkenntnis Gottes.
- 1,11 Er gebe euch in der Macht seiner Herrlichkeit viel Kraft, damit ihr in allem Geduld und Ausdauer habt.
- 1,12 Dankt dem Vater mit Freude! Er hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben am Los der Heiligen, die im Licht sind.
- 1,13 Er hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes.
- 1,14 Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 98,2-3b.3c-4.5-6 [R: vgl. 2])

℞ – Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den
Augen der Völker. – ℞

98,2 Der Herr hat sein Heil bekannt
gemacht
und sein gerechtes Wirken enthüllt
vor den Augen der Völker.

98,3ab Er dachte an seine Huld
und an seine Treue zum Hause Israel.
- (℞)

℞ – Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den
Augen der Völker. – ℞

98,3cd Alle Enden der Erde
sahen das Heil unsres Gottes.

98,4 Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder
der Erde,
freut euch, jubelt und singt! - (℞)

℞ – Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den
Augen der Völker. – ℞

98,5 Spielt dem Herrn auf der Harfe,
auf der Harfe zu lautem Gesang!

98,6 Zum Schall der Trompeten und
Hörner
jauchzt vor dem Herrn, dem König! -
℞

℞ – Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den
Augen der Völker. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Kor 3,18-23) (Alles gehört euch; ihr aber gehört
Christus, und Christus gehört Gott)

Lesung aus dem ersten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

3,18 Keiner täusche sich selbst. Wenn
einer unter euch meint, er sei weise
in dieser Welt, dann werde er töricht,
um weise zu werden.

3,19 Denn die Weisheit dieser Welt ist
Torheit vor Gott. In der Schrift steht
nämlich: Er fängt die Weisen in ihrer
eigenen List.

3,20 Und an einer anderen Stelle: Der
Herr kennt die Gedanken der Weisen;
er weiss, sie sind nichtig.

3,21 Daher soll sich niemand eines
Menschen rühmen. Denn alles gehört
euch;

3,22 Paulus, Apollos, Kephas, Welt,
Leben, Tod, Gegenwart und Zukunft:
alles gehört euch;

3,23 ihr aber gehört Christus, und
Christus gehört Gott.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 24,1-2.3-4.5--6 [R: vgl. 1])

℞ – Dem Herrn gehört die Erde, der Erdkreis
und seine Bewohner. – ℞

24,1 Dem Herrn gehört die Erde und was
sie erfüllt,
der Erdkreis und seine Bewohner.

24,2 Denn er hat ihn auf Meere gegründet,
ihn über Strömen befestigt. - (℞)

℞ – Dem Herrn gehört die Erde, der Erdkreis
und seine Bewohner. – ℞

24,3 Wer darf hinaufziehen zum Berg des
Herrn,
wer darf stehn an seiner heiligen
Stätte?

24,4 Der reine Hände hat und ein lauter
Herz,
der nicht betrügt und keinen Meineid
schwört. - (℞)

℞ – Dem Herrn gehört die Erde, der Erdkreis
und seine Bewohner. – ℞

24,5 Er wird Segen empfangen vom Herrn
und Heil von Gott, seinem Helfer.

24,6 Das sind die Menschen, die nach ihm
fragen,
die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.
- R̄

R̄ – Dem Herrn gehört die Erde, der Erdkreis
und seine Bewohner. – R̄

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Folgt mir nach!
Ich werde euch zu Menschenfischern
machen. (Mt 4,19)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Lk 5,1-11) (Sie liessen alles zurück und folgten ihm nach)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

5,1 als Jesus am Ufer des Sees Genezareth stand, drängte sich das Volk um ihn und wollte das Wort Gottes hören.

5,2 Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze.

5,3 Jesus stieg in das Boot, das dem Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren. Dann setzte er sich und lehrte das Volk vom Boot aus.

5,4 Als er seine Rede beendet hatte, sagte er zu Simon: Fahr hinaus auf den See! Dort werft eure Netze zum Fang aus!

5,5 Simon antwortete ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen. Doch wenn du

- es sagst, werde ich die Netze auswerfen.
- 5,6 Das taten sie, und sie fingen eine so grosse Menge Fische, dass ihre Netze zu reissen drohten.
- 5,7 Deshalb winkten sie ihren Gefährten im anderen Boot, sie sollten kommen und ihnen helfen. Sie kamen, und gemeinsam füllten sie beide Boote bis zum Rand, so dass sie fast untergingen.
- 5,8 Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füssen und sagte: Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder.
- 5,9 Denn er und alle seine Begleiter waren erstaunt und erschrocken, weil sie so viele Fische gefangen hatten;
- 5,10 ebenso ging es Jakobus und Johannes, den Söhnen des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen.
- 5,11 Und sie zogen die Boote an Land, liessen alles zurück und folgten ihm nach.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Kolosser sagt der Völkerapostel: "Gott hat uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes." Wie sollen wir jedoch in diesem Reich Gottes leben? Im Reich Gottes gibt es keinen Hass, keine Missgunst und keine Lüge. Darum ist es unsere Aufgabe in dieser Welt, dies alles zu überwinden. Es ist ein fataler Irrtum zu glauben, dass alleine der Glaube genüge, doch das Bemühen nicht nötig sei. Wie soll ich denn im Reich Gottes glücklich werden können, wenn mir dort alles nur fremd sein wird? Wenn ich auf dieser Erde nur lüge, betrüge und ausschweife, dann kann ich mich im Himmel nicht wohl fühlen. Dies nicht nur, weil mir dann jede Sehnsucht nach dem Himmel fehlt, sondern auch, weil ich das Leben für den Himmel nicht im Geringsten gelernt habe. Es ist, wie wenn ich zu einem Hochzeitsessen im, z.B. dem Palast der Königin von England eingeladen bin und dort zwischen lauter Aristokraten mit feinsten Tischmanieren zu sitzen habe. Wenn ich nicht einmal eine Grundahnung der Sitten dieses Hofes habe, dann werde ich mich dort schlicht deplatziert fühlen. So würde ich mich auch im Himmel völlig deplatziert fühlen, wenn ich nicht die Grundregeln des Himmels beachtet hätte, um mich dort heimisch zu fühlen. Darum sagt Paulus: Dankt dem Vater mit Freude! Er

hat euch fähig gemacht, Anteil zu haben am Los der Heiligen, die im Licht sind." Wenn ich bei den Heiligen sein will, dann muss ich hier auf der Erde lernen, heilig zu leben, und zwar nicht nur dem Scheine nach, sondern von Herzen.

Jahr II: Im ersten Korintherbrief proklamiert uns Paulus als Tempel Gottes. Als Tempel Gottes sind wir Wohnstatt des Heiligen Geistes, der in uns wohnen will. Doch sind wir wirklich Tempel Gottes oder eher Schutthalte alles Weltlichen? Paulus mahnt ausdrücklich: "Wer den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben." Wie kann ich aber den Tempel Gottes verderben, der ich sein soll? Paulus nennt uns den Beginn dieses Verderbens: "Wenn einer unter euch meint, er sei weise in dieser Welt, dann werde er töricht, um weise zu werden." Wie gerne sind wir doch klüger als alle anderen und wenden jede List an, um uns in irgendeiner Form einen weltlichen Vorteil zu verschaffen. All das ist jedoch nichts anderes, als Investition in die Vergänglichkeit, ins Verderben. Wir lachen über den, dem in dieser Welt nichts gelingt und der immer am Rande der Bedürftigkeit und des Bettlerseins vorbeischrämmt, nur weil er es in diesem Leben scheinbar nie auf einen grünen Zweig bringt. Ich spreche hier nicht von denen, die einfach zu faul für alles sind. Ich spreche hier von denen, die sich ehrlich mühen, doch die anscheinend ein Schild auf ihrer Stirn haben: "Pumpe mich an." Sie geben bereitwillig, verschenken ihr Vermögen, helfen den Bedürftigen und sind doch selber immer an der Armutsgrenze. Diese sind in

unseren Augen Narren und Versager. Doch vor Gott investieren sie alles was sie besitzen in das Unvergängliche, in den Himmel. Sie mühen sich auch, der Fleischeslust nicht nachzugeben und wenn sie fallen, dann rappeln sie sich auf, beichten und brüsten sich nicht mit ihren Sünden. Der weltlich weise brüstet sich mit seiner Unzucht, seiner Gemeinheit und seiner angeblichen Intelligenz. Er bereut seine Sünden nicht, sondern erachtet den anderen als dumm. Der Herr aber kennt die Gedanken der Weisen; er weiss, sie sind nichtig. Ist ihnen schon einmal aufgefallen, dass es keine Berühmtheit gibt in dieser Welt, von der nicht mindestens irgendeiner sich brüstet, ihn entdeckt zu haben, sein Lehrer gewesen zu sein und somit besser zu sein als der grösste Star? Doch Paulus sagt: "Daher soll sich niemand eines Menschen rühmen." Das ist so anders als die Welt. Wer sich in dieses Spiel der Welt einlässt, der verdirbt den Tempel des Heiligen Geistes. Wer sich müht, all das Weltliche eben nicht zu tun, der pflegt den Tempel und wird von Gott versorgt werden.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir wieder eine Berufungserzählung. "Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. Und sie zogen die Boote an Land, liessen alles zurück und folgten ihm nach." Dieser Satz klingt so schön romantisch. Jesus kommt zufällig am See vorbei, sieht dort Fischer im Boot, steigt in das Boot des Simon, predigt und ruft sie bei der ersten Begegnung, nach einem bewirkten reichen

Fischfang, in seine Nachfolge. Nun, so ganz entspricht das nicht der Realität. Johannes rückt diese Geschichte in seinem Evangelium ins rechte Licht. Die Fischer hörten von Jesus, sahen ihn bereits zuvor und lauschten seinen Worten. Sie waren von der Botschaft betroffen und berührt. Erst jetzt ruft Jesus sie und sie folgen auf der Stelle. Erst jetzt können sie alles fallen und liegen lassen und Jesus folgen. Das ist sehr wichtig zu wissen. Denn viele Missionierende glauben, sie könnten wildfremde zur Nachfolge Jesu aufrufen, ohne, dass diese genaueres wissen. Das führt nur zu Frustration und Rückschlägen. Bevor du jemanden zur Nachfolge Jesu rufen kannst, muss diese Person wissen, was und wer Jesus ist und was du von ihm lehrst. Ja, noch mehr. Ein Gerufener muss im Voraus wissen, dass ihn nur Ablehnung und Misstrauen von den eigenen Leuten erwartet, je ernster er die Botschaft Jesu nimmt; dass ihm in irgendeiner Form Verfolgung und Ausgrenzung droht, sogar von denen, die ihn gerufen haben. Verheimlichst du dieser Person dies, machst du dich an ihrem möglichen Abfall mitschuldig. Es ist geradezu ein Verbrechen, lediglich mit nebulösen Andeutungen mögliche Probleme und Schwierigkeiten anzudeuten. Merke auf! Jesus nahm die Apostel drei Jahre lang Tag und Nacht mit sich und sie erfuhren so die Ablehnung der Pharisäer, Schriftgelehrten und Sadduzäer hautnah, bevor er ihnen die Eucharistie am Hohen Donnerstag anvertraute. Auch Jesus selber "spielte mit offenen Karten", denn er sprach zu allen: "Wenn einer mir nachgehen will, der verleugne sich selbst, nehme

täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es retten. Denn was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, sich selbst aber verliert oder zu Schaden bringt? Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird auch der Menschensohn sich schämen, wenn er kommen wird in seiner und des Vaters und der heiligen Engel Herrlichkeit. Ich sage euch in Wahrheit: Es sind einige unter denen, die hier stehen, die den Tod nicht kosten, bis sie das Reich Gottes schauen werden. (Lk 9,23-27)" Dies geschah Petrus, Jakobus und Johannes bei der Verklärung Jesu (vgl. Mt 17,1-9). So gilt denn der Aufruf Jesu auch Uns: "Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!" Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir werden satt
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, diese Opferfeier bringe uns Heil und Segen. Was du jetzt unter heiligen Zeichen wirkst, vollende in deinem Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage IV – Gotteslob und Gottesgeschenk [S. 446])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und deine Grösse zu preisen.

Du bedarfst nicht unseres Lobes, Es ist ein Geschenk deiner Gnade, dass wir dir danken. Unser Lobpreis kann deine Grösse nicht mehren, doch uns bringe er Segen und Heil durch unseren Herrn Jesus Christus.

Durch ihn rühmen wir jetzt und in Ewigkeit dein Erbarmen und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all** unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)*

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wie gross ist deine Güte, o Herr, die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren. (Ps 31,20)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns gestärkt durch das lebendige Brot, das vom Himmel kommt. Deine Liebe, die wir im Sakrament empfangen haben, mache uns bereit, dir in unseren Brüdern zu dienen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

